

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung**
- TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel**
- TOP 3: Verfügungsfonds**
- TOP 4: FESTmachen am Osterbrookplatz – Rückblick**
- TOP 5: HVV – Änderung der Linien 112 und 312**
- TOP 6: Aktuelle Projekte und Planungen**
- TOP 7: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Joska Möller
Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Joska Möller eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 12 Stimmen beschlussfähig. Nach der Verabschiedung des Protokolls ist der Beirat mit 13 Stimmen beschlussfähig, nach TOP 2 wieder mit 12 Stimmen und nach TOP 3 mit 11 Stimmen.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 07.06.2012 wird einstimmig verabschiedet.

Verabschiedung des Protokolls:

Ja: 12 Nein: 0 Enth.: 0

Die Tagesordnung wird mit einigen Ergänzungen einstimmig angenommen.

Ja: 13 Nein: 0 Enth.: 0

Der nachträglich eingereichte Verfügungsfondsantrag Nr. 6/12 „Außenwasseranschluss für das Elbschloss“, Antragsteller: Christian Potschien für die Kita Osterbrook, wird zugelassen.

Ja: 13 Nein: 0 Enth.: 0

Als neues Beiratsmitglied für die FDP stellt sich Harry Westfeling vor. Er ist im Regionalausschuss Hamm-Horn-Borgfelde-Rothenburgsort tätig und wohnt in Hamm.

Felix Wolff-Bigge scheidet aus dem Beirat aus. Ein neuer Stellvertreter in der Altersgruppe <45 Jahre muss nun gefunden werden.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

2.1 Abgrenzung und Ausstattung Osterbrookplatz

Mehrere Anwesende sehen eine Gefahr bzgl. der mangelnden optischen Abgrenzung des Osterbrookplatzes zur ehem. Süderstraße (jetzt: Osterbrookplatz 1-9). Diese sei nicht deutlich genug. So bestünde vor allem für spielende Kinder die Gefahr vom Platz auf die Straße zu laufen, ohne dieses zu merken. Es werden mehrere Vorschläge für eine deutlichere optische Begrenzung des Platzes gemacht: ein kleiner Zaun, eine Hecke, Ketten oder Taue, die im Bereich der Grandfläche zwischen den Pollern gespannt werden.

Frau Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, weist darauf hin, dass die ursprünglich in den Planungen vorgesehenen Poller noch installiert werden. Die Idee, im Bereich der Grandfläche Taue zwischen den Pollern zu spannen, findet großen Anklang, da hierdurch auch der maritime Charakter des Platzes unterstrichen wird.

Es erfolgt der Hinweis, dass der Platz oft als Wendemöglichkeit für Pkw genutzt wird. Die Autofahrer nutzen eine Lücke zwischen den Pollern und den Fahrradbügeln sowie den Behindertenparkplatz an der Steinbeker Straße. Es soll geprüft werden, ob in diesem Bereich ggf. mehr Poller und Fahrradbügel aufgestellt werden können, um das Wenden zu verhindern.

2.2 Feuerwehrzufahrt rückwärtige Häuser Osterbrookplatz

Einige Anwohner sind besorgt, dass die Durchfahrten insbes. im Bereich Osterbrookplatz 4-7 zu niedrig für Löschfahrzeuge der Feuerwehr und die rückwärtig liegenden Häuser im Falle eines Brandes somit nicht erreicht werden können. Frau Rohlwing, raum + prozess, hat hierzu bereits die Feuerwache Berliner Tor kontaktiert. Eine größere Durchfahrt sei nach Auskunft der Feuerwehr erst ab einer bestimmten Gebäudehöhe notwendig, die am Osterbrookplatz aber nicht erreicht werde. Die Feuerwehr könne im Falle eines Brandes über die vordere Gebäudezeile hinweg löschen. Zusätzlich könne ein Teil der Einsatzkräfte ohne bzw. mit kleineren Fahrzeugen durch die Tordurchfahrten in den rückwärtigen Bereich vorrücken.

2.3 Nächtliche Feiern und Autobrände im Osterbrookviertel

Mehrere Anwohner berichten von ausschweifenden nächtlichen Feiern von Jugendlichen/ Jungerwachsenen im Osterbrookviertel, insbes. auf dem Osterbrookplatz. Die Feiern fänden häufig aber unregelmäßig statt. Auch Schüsse sollen gefallen sein. Die Polizei sei nach einem Anruf nicht gekommen, da nach Auskunft des Beamten alle Wagen bereits im Einsatz gewesen seien. Herr Baustian informiert über Flaschen und anderen Müll, der im Bereich des Elbschlusses gefunden wurde. Auch die Scheiben des Elbschlusses wurden bereits mehrfach beschmiert. Solche Delikte hätten dem Eindruck der Anwohner zufolge nach der Erneuerung des Osterbrookplatzes zugenommen. Sogar Autos wurden im Osterbrookviertel in Brand gesteckt. Man müsse nun aufpassen, dass sich solche Strukturen nicht verfestigen und das Ansehen des Quartiers darunter leide. Eine Abordnung des Quartiersbeirates soll nun einen Termin mit dem Leiter des zuständigen Polizeikommissariats 41 wahrnehmen und die Probleme schildern. Herr Baustian, Frau Junge und Herr Klüssendorf erklären sich bereit, an dem Termin teilzunehmen. raum + prozess vereinbart den Termin und nimmt ebenfalls daran teil.

2.4 Probleme bzgl. der Umbenennung des Osterbrookplatzes

Einige Anwohner berichten, dass der Name „Osterbrookplatz“ bei verschiedenen Lieferdiensten, Zustellern und sogar Rettungsdiensten nicht bekannt sei. Laut Frau Pelz muss es sich hierbei um ein Versehen innerhalb der jeweiligen Einrichtung handeln. Im Falle einer Umbenennung von Straßen werde dieses durch das zuständige Staatsarchiv im Amtlichen Anzeiger veröffentlicht. Die Innenbehörde, Sanitätsdienste und Kartenwerke würden darüber hinaus direkt und umgehend nach der Feststellung (also seit dem 25.01.2011) durch das Staatsarchiv benachrichtigt. Die Bezeichnung „Osterbrookplatz“ sei bekannt, dennoch werde es vermutlich einige Zeit dauern, bis sich der Name tatsächlich durchgesetzt habe.

2.5 Fußballplatz und Spielplatz

Herr Baustian fragt, ob es möglich sei, über das Fußballfeld am Spielplatz an der Bille ein Netz zu spannen, das verhindert, dass Fußbälle in die Bille fallen. Vor einiger Zeit sei ein Junge seinem Ball in die Bille hinterher gesprungen und dabei fast ertrunken. Mehrere Teilnehmer unterstützen den Vorschlag. Andere wiederum sind der Meinung, dass nicht alle Bereiche für Kinder regelrecht „eingepolstert“ und alle Eventualitäten abgesichert werden können.

Frau Pelz erläutert, dass auf dem Spielplatz noch die Installation eines Schattenspenders vorgesehen ist. Einige Anwohner hatten bereits im Vorfeld der Sitzung nach zusätzlichen Bäumen auf dem Spielplatz gefragt. Als Schattenspender kämen theoretisch zusätzliche Bäume in Frage. Jedoch sind Baumstandorte auf dem Spielplatz laut Aussage des Fachamts Management des öffentlichen Raumes extrem schwierig, da das gesamte Gelände durch eine sehr stark wuchernde Hopfenpflanze besetzt sei, die die Bäume binnen kurzer Zeit ersticke.

Frau Pelz schlägt vor, nach den Herbstferien einen Vor-Ort-Termin zu vereinbaren, um zu prüfen wo auf dem Spielplatz was möglich wäre. Im Zuge dessen könne auch der Fußballplatz bzgl. der Installation eines Ballfangs mit betrachtet werden.

Nachtrag: Der Termin soll am Mittwoch, 17. Oktober um 11 Uhr vor Ort auf dem Spielplatz stattfinden.

2.6 Mülleimer

Eine Anwohnerin fragt, ob noch mehr Mülltonnen auf dem Osterbrookplatz aufgestellt werden können, insbes. im Bereich der Bänke. Frau Pelz weist darauf hin, dass Anfang des Jahres eine Begehung des Osterbrookviertels stattgefunden hat. Es wurde aufgenommen, wo im Quartier Mülleimer stehen und wo welche

fehlen. Die Stadtreinigung hatte zugesagt vor allem im Bereich der Straße Osterbrook neue Mülleimer aufzustellen. Dieses sei bisher aber nicht erfolgt.

Die Glas- und Altpapiercontainer, die im Zuge des Umbaus des Osterbrookplatzes umgestellt wurden, werden außerdem noch hinter die hierfür vorgesehenen Gabionen gestellt.

2.7 Vorschläge für den Verfügungsfonds

Herr Möwius kann an der heutigen Beiratssitzung nicht teilnehmen und hat daher Frau Rohlwing gebeten, den Beirat auf zwei Anliegen hinzuweisen:

Am Bullenhuser Damm gibt es einen Rosengarten und eine Gedenkstätte, die an die Ermordung von 20 jüdischen Kindern und 28 Erwachsenen am 21. April 1945 erinnert. Der Garten ist sehr liebevoll angelegt, könnte aber trotzdem bessere Pflege gebrauchen. Hierfür möchte Herr Möwius ggf. einen Verfügungsfonds-antrag stellen, wenn dieses möglich ist.

Es wird angeregt, hierzu auf jeden Fall auch die Jüdische Gemeinde Hamburg anzusprechen!

Ein weiteres Anliegen ist die Herstellung eines Pflasterquadrates für Kinder im Bereich des Osterbrookplatzes. Auch dieses ist als Vorschlag für ein Verfügungsfondsprojekt gedacht.

TOP 3: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2012 10.000 Euro zur Verfügung. Daraus können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Beirat entscheidet über die Anträge.

Antrag 6/12

Herbstausfahrt nach Dithmarschen

Antragsteller: Elbschloss-Orgateam/ Horst Piechowiak, Bernd Baustian

Erläuterung: Die Ausfahrt soll am 12.10.2012 nach Dithmarschen zu den Kohltagen gehen und zur Förderung des Gemeinschaftsgedankens und des Zusammenhaltes der Besucher im Elbschloss an der Bille anregen. Die Ausfahrt ist auch dafür gedacht mehr Besucher für das Elbschloss zu interessieren. Ein Drittel VF, zwei Drittel Teilnehmer

Gesamtkosten: 900,00 €

Antragssumme: 300,00 €

Bewilligte Mittel: 300,00 €

Votum: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Klärungen:

An der Fahrt nehmen 20 Personen teil. Die Fahrt wurde durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ beworben. Außerdem lag für zwei Wochen eine Liste im Elbschloss aus, in der sich Interessierte für die Fahrt anmelden konnten.

Es wird angeregt, aus dem Verfügungsfonds mitfinanzierte Fahrten zukünftig umfangreicher bekannt zu machen, z.B. durch Aushänge auch bei der *fluwog*. So soll gewährleistet werden, dass möglichst viele Menschen aus dem Osterbrookviertel von dem Angebot erfahren. Dieses bedeutet nicht, dass Fahrten für eine größere Anzahl von Teilnehmern angeboten werden, sondern, dass ein größerer Personenkreis die Chance hätte, daran teilzunehmen.

Antrag 7/12

Außenwasseranschluss für den Garten der Sinne am Elbschloss

Antragsteller: Kita Osterbrook/ Christian Potschien

Erläuterung: Eine Garten-Neugestaltung wurde im Frühjahr 2012 zum größten Teil von/durch ehrenamtliche Mitarbeiter der gemeinnützigen Organisation „Rückenwind“ unter aktiver Mithilfe der Kita-Erziehungskräfte durchgeführt. Insbes. die Neubepflanzung soll im Rahmen der Erneuerung zur Nachhaltigkeit einer für Kinder bespielbaren Fläche dienen. Die regelmäßige Bewässerung des Geländes – eben auch durch alle im Elbschloss Tätigen –

kann aktuell nicht sichergestellt werden, da es an den passenden Anschlüssen fehlt für eine ausreichende Bewässerung.

Es gibt keinen Zugriff (auch nicht am Wochenende) zur Bewässerungstechnik, die Anschlüsse können nur durch eine Fachfirma installiert werden.

Gesamtsumme: 1.000,00 €
Antragssumme: 1.000,00 €
Bewilligte Mittel: 1.000,00 €
Votum: Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Klärungen:

Es wird darauf hingewiesen, zukünftig Drittmittel (in diesem Fall die Eigenleistungen der BGFG zum Einbau des Wasseranschlusses) in Verfügungsfondsansträgen konkreter zu beziffern.

Bisher wird der Garten durch einen Schlauchwagen und über spezielle Wasseranschlüsse, gesponsert von der Kita Osterbrook, bewässert. Die Bewässerung erfolgt durch Mitarbeiter der Kita. Der Schlauchwagen kann einmal pro Woche Wasser liefern, im Sommer ist die Menge allerdings oftmals nicht ausreichend. Eine Bewässerung in dieser Form ist zudem sehr umständlich und zeitaufwändig.

Der geplante Wasseranschluss wird zukünftig zwar öffentlich zugänglich aber abschließbar sein.

TOP 4: FESTmachen am Osterbrookplatz – Rückblick

raum + prozess hat eine Fotowand mit Eindrücken der Einweihungsfeier des Osterbrookplatzes am 9. Juni 2012 zusammengestellt.

Frau Pelz bedankt sich bei raum + prozess und allen Helfern für die sehr gute Organisation, kreative Mitgestaltung und engagierte Mitwirkung im Rahmen der Vorbereitungen und des Festes. Herr Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, Herr Mathe, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung und Frau Groß, Abteilungsleiterin im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, haben an den Feierlichkeiten teilgenommen und waren sehr begeistert von dem Fest, dem Engagement der Beteiligten, dem Programm und dem Platz.

Die Anwesenden sind sich einig, dass es ein sehr gelungenes Fest war. Als Erinnerung verbleiben die Fotos noch einige Zeit im Elbschloss.

TOP 5: HVV – Änderung der Linien 112 und 312

Herr Lange berichtet von einer Anfrage des HVV. Es ist geplant, jede derzeit in der Steinstraße endende Fahrt der Linie 112 bis zum Osterbrookplatz weiterzuführen. Dieses soll in einem 20-Minuten-Takt durchgängig bis 0.27 Uhr erfolgen. Die Linie 312 soll dafür zukünftig entfallen. Für den geplanten Betrieb werden aufgrund der längeren Fahrzeit zukünftig zwei Busse benötigt, statt wie bisher nur einer auf der Linie 312. Es entstehen also Mehrkosten für den HVV. In seinem Schreiben weist dieser aber darauf hin, dass die Barrierefreiheit ein hohes Gut und den Preis wert sei.

Der HVV bittet um ein Meinungsbild aus dem Quartier zu den angedachten Änderungen.

Herr Lange hat ein Papier mit Vor- und Nachteilen der Linien 112 und 312 im Spätverkehr verfasst. Hieraus ergibt sich folgendes Bild:

Derzeit: 312

- + kurze Fahrzeit
- + letzte Fahrt 0.42 Uhr
- + pünktlicher Betrieb durch Pendelbus auf kurzem Weg
- + gute Erreichbarkeit aus allen Richtungen (außer Harburg)
- + ersetzt auch Linie 130 (Anbindung an U2)
- + gewisser Anschluss ins nördliche Hamm (U2, 161)
- kein barrierefreier Zugang
- „unbekannte“ Linie

Geplant: 112

- + barrierefreier Umstieg am Hauptbahnhof, in St. Pauli oder Altona, Hammerbrook im Bau
- + gewohnter Linienweg auch abends
- + Weg durch die Stadt ermöglicht oft direkten Zustieg nach Veranstaltungen
- lange Fahrzeit (15 Minuten ab Hauptbahnhof)
- verspätungsanfällig wegen Verkehr und Veranstaltungen in St. Pauli und Innenstadt
- aus Ost und Nordost mit Umweg über Hauptbahnhof verbunden
- kein Anschluss ins nördliche Hamm

Die verschiedenen Vor- und Nachteile werden diskutiert. *Nachtrag: Herr von Trotha (GAL) und Frau Fisch (Die Linke) bewerten den Vorschlag positiv unter der Voraussetzung, dass es im bestehenden Angebot keine Verschlechterungen geben darf.* Die Anwesenden begrüßen die geplanten Änderungen ausdrücklich. Gleichzeitig wird gefragt, welche Gründe der HVV für die geplanten Änderungen hat. Es wird befürchtet, dass durch verschiedene Einzelmaßnahmen die Erstellung eines Gesamtkonzepts für den Hamburger Osten verloren geht.

Herr Lange erinnert noch einmal an einen älteren Vorschlag des Beirates, die Linien 112 und 312 im Spätverkehr mit folgender Streckenführung zusammen zu legen: ZOB – Berliner Tor (oben) – Ausschläger Weg.

Dieses hätte folgende Vorteile:

- + kurze Fahrzeit von Berliner Tor
- + gute Erreichbarkeit aus allen Richtungen
- + ersetzt auch Linie 130 (Anbindung an U2)
- + gewisser Anschluss ins nördliche Hamm (U2, 161)
- + barrierefreier Umstieg an Hauptbahnhof, St. Pauli, Altona oder Berliner Tor (U-Bahn)
- + Anbindung Innenstadt wie tagsüber
- + etwas kürzere Fahrzeit aus Innenstadt

Der Beirat spricht sich dafür aus, dem HVV eine positive Rückmeldung bzgl. der angedachten Änderungen zu geben. Dieses soll in Form eines Schreibens, unterschrieben von den Vorsitzenden Sabine Titz und Joska Möller, geschehen. Auch der Vorschlag der Zusammenlegung der Linien 112 und 312 soll im Zuge dessen noch einmal genannt werden.

Ja: 11

Nein: 0

Enth.: 0

raum + prozess verfasst mit Unterstützung von Herrn Lange ein Schreiben.

TOP 6: Aktuelle Projekte und Planungen

6.1 Jugendprojekt

Gemeinsam mit einer Klasse der Schule Griesstraße soll ein weiteres Jugendprojekt durchgeführt werden. Ziel des neuen Projektes ist es, mit Schülern Ideen für die Gestaltung oder Ausstattung am Standort des künftigen öffentlichen Bootsanlegers zu entwickeln und im weiteren Verlauf eine Maßnahme umzusetzen. Damit bekommen zum einen Jugendliche aus dem Osterbrookviertel einen eigenen Bezug zum künftigen Bootsanleger und lernen zum anderen Jugendliche aus anderen Stadtteilen diesen Ort als Option für ihre Freizeitgestaltung kennen. Im Laufe des Schuljahrs 2012/ 2013 werden dafür mit einer siebten Klasse der Stadteilschule Hamm-Mitte Vorbereitungen für Projekttag getroffen, die zum Ende des Schuljahres stattfinden sollen. Die thematische Ausrichtung (z.B. Freizeit am Wasser oder Freizeit im Wasser) wird gemeinsam mit den Schülern erarbeitet. Ergebnis könnte z.B. ein Kunstobjekt am künftigen Bootsanleger sein. Eine detaillierte Projektplanung ist in Abstimmung mit zwei beteiligten Lehrerinnen in Arbeit.

6.2 Berichte aus dem Fachamt

Frau Pelz berichtet von einem geplanten neuen Wohnungsbauprojekt: Ein Architekt und Investor will am Standort einer alten Kneipe im Schadesweg 29 ein Mehrfamilienhaus mit ca. 10 Wohneinheiten bauen. Der Architekt hat bereits zugesagt, die Planungen zu ggb. Zeit im Beirat vorzustellen.

Bzgl. des Neubaus der BGFG an der Bille muss die Finanzbehörde mit einem in Rothenburgsort gelegenen Störfallbetrieb einen Vertrag abschließen, damit die Planungen voranschreiten können. Dieser ist noch nicht zustande gekommen.

Das Hamburg Team hingegen steht kurz vor einer Baugenehmigung. Die Anwesenden bitten darum, den jetzigen Stand der Planungen noch einmal im Beirat durch Hamburg Team vorstellen zu lassen.

TOP 7: Verschiedenes

7.1 Verwendung von Verfügungsmitteln

Herr Baustian berichtet von Bastelutensilien, die mit Verfügungsmitteln angeschafft werden konnten. Es soll eine große Weihnachtsbastelaktion für Kinder geben – die Vorfreude ist groß!

7.2 Wochenmarkt

Ein Anwohner fragt, ob im Osterbrookviertel ein Wochenmarkt geplant ist oder ob einmal ein großer Flohmarkt durchgeführt werden kann. Frau Pelz erläutert, dass es hierzu bereits in der Vergangenheit Anfragen gegeben habe. Der Einzugsbereich des Quartiers sei für einen Markt zu klein. Eine Zeit lang habe es einen Marktstand gegeben, der aber aufgrund der geringen Nachfrage aufgeben musste. Einige Anwesende weisen auf den Markt an der S-Bahn Hammerbrook hin. Dieser sei aus dem Osterbrookviertel gut zu erreichen.

7.3 Fußgänger- und Fahrradbrücken im Verlauf der Straße Osterbrook

Herr Möller hat eine Frage bzgl. der Brücken und Fahrradwege. Die Fußgängerbrücke Osterbrook sei für Fahrräder frei gegeben. Die Brücke über den Mittelkanal sei zunächst auch für Fahrräder freigegeben gewesen, die Schilder wurden aber nach nur rd. zwei Wochen wieder entfernt. Herr Möller würde gerne den Grund hierfür erfahren. Frau Pelz weist darauf hin, dass es Aufgabe der Polizei sei, Schilder aufzustellen, ggf. könne der BÜNaBe Herr Zimmermann gefragt werden.

Nachtrag: Herr von Trotha (GAL) hat im Zuge eines Antrages im Regionalausschuss zu diesem Thema recherchiert: Nach Auskunft des Fachamts Management des öffentlichen Raumes sei das Brückengeländer bei der Brücke Osterbrook über den Mittelkanal zu niedrig. Für die Freigabe zur Nutzung mit dem Fahrrad müsse das Geländer mindestens 1,20 Meter hoch sein. Der Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer (LSBG) sei informiert und gebeten worden, dass Geländer zu erhöhen. Insofern handelt es sich um ein laufendes Verfahren. Nach der Erhöhung werden die Schilder wieder angebracht.

Herr Baustian weist auf den schlechten Zustand der Brücke Wendenstraße/ Eiffestraße hin. Der Asphalt werde von Rost hochgedrückt. Der Wegewart soll informiert werden.

Nachtrag: Bzgl. des schlechten Zustandes der Brücke konnte Herr von Trotha folgenden Sachverhalt recherchieren: Laut Auskunft des LSBG gibt es in Hamburg leider einen großen Instandhaltungstau für Brücken, insbesondere für diese Art Fußgängerbrücken. Nach der vorgenommenen Begutachtung mit der Zustandsnote 2,4 wurde die Brücke in das mittelfristige Instandsetzungsprogramm für Hamburger Brücken aufgenommen. Konkret bedeutet dieses, dass dort die nächsten Jahre zunächst nichts passieren wird, da es eine Vielzahl von Hamburger Brücken gibt, die vorrangig instand gesetzt werden müssen. Sollte sich der Zustand der Brücke verschlechtern oder sich die Frequentierung der Brücke wesentlich erhöhen, womit sie wichtiger werden würde, würde dieses evtl. zu einer schnelleren Instandsetzung führen.

Es gibt die Möglichkeit Beschädigungen und Mängel auf den Straßen und Wegen des Bezirks Hamburg-Mitte auch über den sog. Online-Wegewart online zu melden. Weitere Informationen und ein Kontaktformular sind im Internet unter folgendem Link zu finden:

<http://www.hamburg.de/onlinewegewart/2527254/onlinewegewart.html>.

Termine

**Die nächste Beiratssitzung findet
am Donnerstag, 25. Oktober 2012
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.**

Verfügungsfondsansträge können bis zum 16. Oktober 2012 bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Sina Rohlwing, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker, Sina Rohlwing
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz
Tel.: 040 - 42854 - 4511
Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen:

- Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

24. Sitzung des Quartiersbeirates am 30. Oktober 2012 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Baustian, Bernd	Bewohnervertreter im Beirat
Fisch, Marion	Die Linke
Herkenrath, Peter	CDU
Junge, Angelika	
Kienscherf, Dirk	SPD
Klüssendorf, Andreas	
Krause, Olaf	SC Hamm v. 1902 e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Möller, Joska	JAB-Design
Müller, Erhard	GTGS Osterbrook
Nehls, Maren	<i>fluwog</i>
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Potschien, Christian	Kita Osterbrook
Rohlwing, Sina	raum + prozess
Schwarze, Saskia	
Thomsen, Helga	Alida Schmidt-Stiftung
Von Trotha, Clamor	GAL
Weiler, Lothar	Bewohnervertreter im Beirat
Westfeling, Harry	FDP